

Erfahrungen mit Kreationismus an staatlichen Schulen

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 21. Juli 2015 12:57

Zitat von Claudio

Warum nicht auch in dem Zusammenhang?

Ich denke, dass Wissenschaftstheorie ein höchst komplexes Gebiet ist und auf Seiten der Schüler eine Menge voraussetzt. Und dass deshalb a) der Behandlung eine eigene Unterrichtsreihe gewidmet sein sollte und dass das b) in der Oberstufe geschehen sollte. Wenn man bereits Evolution/Kreation behandelt hat (oder die Kollegen in Biologie und Religion) und dann Wissenschaftstheorie macht - klar sollte man dann Bezüge herstellen! Ich hatte deinen Beitrag so gedeutet, dass man in einer Unterrichtsreihe zu Evolution/Kreation die Geltungsansprüche der Wissenschaften im Vorbeigehen mit behandeln sollte. Vielleicht habe ich da aber auch was falsch reingelesen.

Aber: Im Kontext dieses Threads finde ich deine Aussage zu Evolutionstheorie als naturphilosophischem Gedankenspiel viel interessanter. Meine Meinung habe ich oben angedeutet. Wenn Evolutionstheorie nicht mehr ist als eine nützliche Hypothesensammlung, weil die meisten evolutionären Prozesse nicht vom Anfang bis zum Ende beobachtet wurden, dann ist (unter anderem) auch die Geschichtswissenschaft bloß eine Hypothesensammlung. Bleibst du dabei?

Und hätte so eine Hypothesensammlung dann den gleichen Geltungsanspruch wie die Lehre vom Kreationismus?